

## Merkblatt zur Probensammlung für parasitologische Untersuchungen

Durch eine regelmässige Kotuntersuchung kann festgestellt werden, ob ein Tier mit Parasiten befallen ist und in welchem Ausmass der Befall vorliegt. Dadurch wird deutlich, ob ein Tier eigene Abwehrmechanismen hat, um mit einer Parasitenbürde selbst fertig zu werden. Diese Erkenntnis ermöglicht eine gezielte Behandlung des Tieres. Bei einigen Parasitenarten liegt ein Schädigungspotential nur bei grösserer Befallsintensität vor, das heisst, eine geringe Belastung kann problemlos akzeptiert werden.

### Sammeln der Proben

#### Pferde/Esel

Zwei bis drei Proben aus unterschiedlichen Misthaufen sammeln. Je Probe maximal ein Bollen, bei grossen Bollen nur einen halben einsammeln. Pro Tier werden nicht mehr als fünfzig Gramm Kot gebraucht.

#### Hunde/Katzen

Bei Hunde und Katzen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen je einen Analabstrich und eine Kotprobe sammeln und zusammen versenden.

#### Analabstrich für Pferde, Hunde und Katzen

Ein zirka sechs Zentimeter langer durchsichtiger Klebstreifen über die Analrosette des Tieres kleben, abziehen und auf der Klebstoffseite zusammenkleben (möglichst ohne Falten) und mit der Kotprobe einsenden. Bei Katzen und kleinen Hunden genügt ein Abstrich, bei Pferden drei Abstriche (links, unten und rechts der Analrosette). Anstatt den Klebstreifen zusammen zu kleben kann er auch auf einen Objektträger geklebt werden. Diese können mit der Versandhülle ebenfalls bei uns bestellt werden.

### Versand der Proben

- Bitte senden Sie uns die Proben mit dem ausgefülltem Antragsformular (dieses können Sie bei uns bestellen oder im Internet downloaden).
- Bitte geben Sie an, ob auch eine Untersuchung auf Leberegel (Wiederkäuer, Pferde) oder Lungenwürmer (alle Tiere ohne Pferde) durchgeführt werden soll.
- Der Kot muss gut verpackt und per A-Post jeweils von montags bis mittwochs versendet werden. Bitte nehmen Sie keinen Versand über Feiertage und Wochenende vor.
- Proben von Pferden und Esel können in Plastikbeutel gepackt, flach gedrückt und gut verschlossen im Briefformat verschickt werden. Für den Versand von Hunde-/Katzenkot stellen wir spezielle Behälter zur Verfügung. Diese können bei uns bestellt werden.
- Der Kot sollte möglichst frisch bei uns eintreffen. Am besten versenden Sie den Kot am gleichen Tag wie dieser gesammelt wurde. Ansonsten muss der Kot kühl zwischengelagert werden (ideal bei 4 bis 8 Grad). Lieber frischen Kot und weniger Proben sofort einsenden als viele Proben, die dann über Tage bei Raumtemperatur gelagert wurden.
- Nutzen Sie die günstigeren Briefftaxen gegenüber den Pakettaxen vom Standardbrief über den Midibrief bis zum Maxibrief (Format B4 und Gewicht bis 1000 Gramm). Briefe kommen pünktlicher an als Pakete und können auf allen Poststellen bis 18 Uhr abends noch aufgegeben werden, Pakete meistens nur bis 12 Uhr. Nur bei sehr vielen Proben lohnt sich ein Paket, dann muss dies jedoch als Priority-Paket versendet werden. Frankierte Umschläge für das Einsenden von Proberöhrchen (Spezialbrief statt Paket) sind bei uns erhältlich.

## Die Parasiten

### Pferde/Esel

Die typischen Parasiten von Pferden und Eseln sind die grossen und kleinen Strongyliden. Die grossen Strongyliden kommen selten vor und sind zahlenmässig in der Minderheit. Da diese Larven durch Körperwanderungen mehr Schäden verursachen als die kleinen, kann es sinnvoll sein, einen Bestand auf grosse Strongyliden zu überprüfen (falls gewünscht separat beantragen).

Lungenwürmer werden von Eseln auf Pferde übertragen. Esel zeigen meist keine Symptome, Pferde dagegen leiden bei Lungenwurmbefall häufig an Husten/Bronchitis, verursacht durch bakterielle Sekundärinfektionen. Lungenwürmer können bei den Pferden selten nachgewiesen werden, da dieser Parasit im Pferd meist nicht geschlechtsreif wird und deshalb keine Eier ausscheidet. Bei Weide- und Stallgemeinschaft besser die Esel kontrollieren ob sie Lungenwurmausscheider sind.

Oxyuren oder Pfriemenschwänze machen sich durch Kratzen des Pferdes an der Schweifrübe bemerkbar. In solchen Fällen ist ein Analabstrich angezeigt.

Bei Weidgemeinschaft mit Wiederkäuern (vor allem Schafe und Lamas) kann der Leberegel übertragen werden. Bedingung für die Entwicklung des Leberegels sind feuchte Weiden oder stehende oder fliessende Gewässer. Der Nachweis des grossen Leberegels ist mit einem speziellen Verfahren möglich. Bei Verdacht bitte vermerken.

### Hunde/Katzen

Bei Fleischfressern immer zwei Analabstriche der Kotprobe von zwei aufeinander folgenden Tagen beilegen. Untersuchung auf Lungenwürmer erfordern andere Untersuchungsverfahren. Deshalb immer angeben ob die Probe auch auf diese Parasiten untersucht werden soll.

Da die Ausscheidung von Giardienzysten in Zyklen verläuft, muss bei Verdacht, vor allem bei Jungtieren (dünnbreiiger bis flüssigem Kot, auch intermittierend) an mehreren Tagen eine Probe gezogen werden oder der zuverlässige Nachweis von Kopro-Antigen wird durchgeführt (auf Antrag).

## Massnahmen

Parasiten können sich immer dann ansiedeln, wenn das gesundheitliche Gleichgewicht gestört ist. Bei Magen-/Darmparasiten kann darauf geachtet werden, dass das Verdauungssystem im Gleichgewicht ist. Falsche Ernährung, Medikamente oder individuelle gesundheitliche Störungen können den Magen-/Darmtrakt negativ beeinflussen. Damit wird die Ansiedlung von Magen-/Darmparasiten begünstigt.

Alle Massnahmen, die die individuelle Konstitution des Tieres stärken, sind geeignete Abwehrstrategien. Dazu gehören das Verbessern des Darmmilieus (zum Beispiel mit entsprechenden Bakterien), die homöopathische Konstitutionsbehandlung und die Stärkung der Immunabwehr.

Mittels kinesiolgischem Test können wir für Ihr Tier das richtige Mittel, den Zeitpunkt und die Dosierung zur Parasitenbekämpfung oder zur Stärkung der Immunabwehr austesten. Auch für das Ausleiten nach einer Anthelminthikagabe (chemische Wurmkur) stehen verschiedenen Mittel zur Verfügung. Im Einzelfalle können Sie sich durch uns beraten lassen.